

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

SONNTAG 4. SEPTEMBER 2006

D 8877 NR. 155 JAHRGANG 25

GLEIBELER STR. 60 50931 KÖLN



## Deutsche Ärzte helfen in Vietnam

Drei Personen auf einem Moped – in Vietnam eher Regel als Ausnahme. Entsprechend hoch ist die Zahl der Unfallopfer. Deutsche Ärzte sollen helfen, die Zahl zu senken.

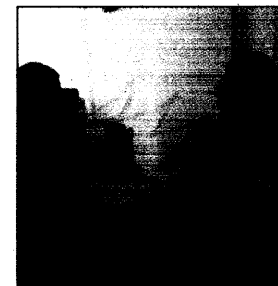
**GESUNDHEITSPOLITIK 8**



## Was tun bei kalten Schilddrüsen-Knoten?

Bei kalten Knoten mit einem Durchmesser von über 1 cm muß punktiert werden, sagen Spezialisten. Bei kleineren Knoten reichen oft sonographische Kontrollen.

**MEDIZIN 9**



## Ärztetourismus kann eingedämmt werden

Die Zahl der Facharztbesuche vieler Patienten könnte beschränkt werden, meint der Hausarzt Andreas Petri (links). Er versucht Überzeugungsarbeit zu leisten.

**WIRTSCHAFT 13**

## TIP DES TAGES Mangelernährung ist einfach zu klären

Um grob abzuschätzen, ob bei Patienten die Gefahr einer Mangelernährung besteht, benutzt Privatdozent Johann Ockenga aus Berlin vier Fragen: Ist der Body Mass Index kleiner als 20,5 kg/m<sup>2</sup>? Wurde in den letzten drei Monaten unfreiwillig Gewicht verloren? Wurde in der Woche vor dem Arztbesuch weniger gegessen als üblich? Ist der Patient schwer krank?

Wenn bereits eine Frage mit „Ja“ beantwortet wird, sollte weiter auf eine Mangelernährung geprüft werden. Mit standardisierten Fragebögen läßt sich dabei die Indikation zur Ernährungstherapie schnell klären. Bögen stehen etwa als Download

## Das Potential von IGeL ist lange noch nicht ausgeschöpft

### Hohe Anforderungen an Selbstzahlerleistungen

**KÖLN (ine).** Seriös, transparent und mit hoher Qualität: Wer so arbeitet, stellt das Angebot von Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) in seiner Praxis auf ein solides Fundament. Darüber waren sich Ärzte, Patientenvertreter und Ökonomen auf dem IGeL-Kongreß in Köln am Wochenende einig.

sind hoch. In der Praxis haben sich Selbstzahlerangebote allerdings noch nicht durchgesetzt.

Im Schnitt liegt derzeit der Anteil von IGeL am Gesamtumsatz in Hausarztpraxen bei etwa 1000 Euro (vier Prozent) pro Monat, bei Fachärzten wie Orthopäden und Gynäkologen bei mehr als 2200 Euro (acht Prozent). Das ist das Er-



Für Touristen auf Teneriffa eine große Attraktion: afrikanische Flüchtlinge,